

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|---|------------------------------------|--|------------|
| ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Selmsdorf | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 | 08.03.2022 |

ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Selmsdorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Prüfungsurteile

„Wir haben den Jahresabschluss der ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Selmsdorf - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 der ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Selmsdorf, erstatten

wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

Bremen, 30. September 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Carsten Monsees, Wirtschaftsprüfer
Samir Al-Massri, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---------------|---------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 101.919,93 | 136.491,26 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2.335.887,19 | 2.525.689,16 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.345.691,74 | 1.246.282,04 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 808.213,34 | 455.655,47 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 16.758,92 | 21.694,79 |
| | 4.506.551,19 | 4.249.321,46 |
| | 4.608.471,12 | 4.385.812,72 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 3.195.624,70 | 3.180.114,70 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 125.441,82 | 245,40 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 1.282.363,70 | 1.222.158,93 |
| | 4.603.430,22 | 4.402.519,03 |
| 4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | -171.292,50 | -361.528,68 |
| | 4.432.137,72 | 4.040.990,35 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.120.619,60 | 4.976.426,86 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 4.619.878,07 | 2.816.133,32 |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter | 23,49 | 412,00 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.508.490,27 | 1.103.071,81 |
| | 10.249.011,43 | 8.896.043,99 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 10.574.128,95 | 20.170.325,72 |
| | 25.255.278,10 | 33.107.360,06 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 92.488,04 | 155.069,39 |
| | 29.956.237,26 | 37.648.242,17 |

Passiva

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|---------------|---------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 1.402.933,79 | 1.402.933,79 |
| II. Kapitalrücklage | 8.417.219,43 | 8.417.219,43 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| Andere Gewinnrücklagen | 2.122.935,32 | 2.122.935,32 |
| | 11.943.088,54 | 11.943.088,54 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 242.531,00 | 233.880,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 4.486.906,30 | 3.543.939,32 |
| | 4.729.437,30 | 3.777.819,32 |

| | 31.12.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
|---|-------------------|-------------------|
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.928.367,50 | 8.980.591,52 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 811.071,67 | 975.687,13 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 4.896.851,05 | 10.525.184,85 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 647.421,20 | 1.445.870,81 |
| davon aus Steuern: EUR 195.292,06 (Vj. EUR 195.620,62) | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 27,00 (Vj. EUR 0,00) | | |
| | 13.283.711,42 | 21.927.334,31 |
| | 29.956.237,26 | 37.648.242,17 |

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

| | 2020 EUR | 2019 EUR |
|---|---------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse | 52.220.825,65 | 62.068.112,98 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 283.065,32 | 438.162,60 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 705.647,74 | 544.691,42 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 668.788,26 | 1.198.860,49 |
| davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 22.169,80 (Vj. EUR 59.554,58) | | |
| | 53.878.326,97 | 64.249.827,49 |
| 5. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 25.192.438,74 | 30.041.973,85 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.757.662,53 | 1.685.486,43 |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 12.854.952,42 | 12.825.802,60 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2.343.934,89 | 2.173.133,01 |
| davon für Altersversorgung: EUR 35.979,75 (Vj. EUR 29.427,39) | | |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 739.848,92 | 728.557,30 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.642.071,75 | 6.098.867,70 |
| davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 142.956,74 (Vj. EUR 188.924,54) | | |
| | 48.530.909,25 | 53.553.820,89 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 85.761,97 | 304.944,64 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 526.670,17 | 478.020,64 |
| davon an verbundene Unternehmen: EUR 507.255,00 (Vj. EUR 470.107,59) | | |
| davon Aufwendungen aus der Abzinsung: EUR 6.238,00 (Vj. EUR 6.966,00) | | |
| | -440.908,20 | -173.076,00 |
| 11. Ergebnis nach Steuern | 4.906.509,52 | 10.522.930,60 |
| 12. Sonstige Steuern | 9.658,47 | -2.254,25 |
| 13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn | -4.896.851,05 | -10.525.184,85 |
| 14. Jahresüberschuss | 0,00 | 0,00 |

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie unter Berücksichtigung ergänzender Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zum 31. Dezember 2020 erfüllt die Gesellschaft die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise in diesem Anhang gemacht.

Registerinformationen

Die ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat ihren Sitz in Selmsdorf und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Schwerin unter der Nummer HRB 7884.

Bilanzierungsmethoden und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind durch eine Anlagenbuchhaltung nachgewiesen. Die Anlagenbuchhaltung umfasst alle Angaben, die für eine ordnungsgemäße Fortentwicklung des Anlagevermögens erforderlich sind.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf Basis des Vollkostenansatzes angesetzt. Zinsaufwendungen werden nicht aktiviert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Dabei wurde auf Zugänge der Jahre 2010 bis 2020 ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Zugänge im Geschäftsjahr werden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert von bis zu EUR 800,00 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens jeweils als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Der Anlagenspiegel ist am Ende des Anhangs beigefügt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit im Verhältnis zum Verbrauch hohen Lagerbeständen wurde eine pauschale Abwertung vorgenommen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und -gehälter und die notwendigen Material- sowie Fertigungsgemeinkosten, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des § 268 Abs. 5 S. 2 HGB Gebrauch, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen auf der Aktivseite der Bilanz von den Vorräten offen abzusetzen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Pauschalwertberichtigung wurde auf nicht einzelwertberichtigte Posten in Höhe von 1 % des Nettoforderungsbetrags auf Inlandsforderungen und 2 % auf Auslandsforderungen gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der "Projected-Unit-Credit-Methode" unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre verwendet bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,31 % (Vj.: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen Geschäftsjahre von 2,72 %) herangezogen. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,75 % (Vj.: 1,75 %) berücksichtigt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Da zum 31. Dezember 2020 zwischen der Gesellschaft (Organ) und der DH LP GmbH (vormals: DH Holdings Germany LLC & Co. KG), Wetzlar, (Organträger) ein Gewinnabführungsvertrag besteht, erfolgt die Erfassung und Bilanzierung von latenten Steuern auf Ebene des Organträgers.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung sind unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.402.933,79 und wird zu Einhundertprozent von der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach, gehalten.

Das Jahresergebnis 2020 in Höhe von EUR 4.896.851,05 wird gemäß dem Gewinnabführungsvertrag aus November 2007 an die DH LP GmbH (vormals: DH Holdings Germany LLC & Co. KG), Wetzlar, abgeführt.

Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre beträgt TEUR 25.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.487 betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen TEUR 1.190 Personalverpflichtungen TEUR 1.097 sowie Garantieverpflichtungen TEUR 1.288.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren sämtlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2020 wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich nach folgenden Geschäftsbereichen und geographischen Regionen:

| 2020 T€ | Asia | EMEA | NA | LA | Total |
|----------------|-------|--------|--------|-------|--------|
| ALLTEC | 2.786 | 10.443 | 6.507 | 836 | 20.572 |
| Equipment | 2.315 | 7.121 | 5.632 | 570 | 15.639 |
| Parts | 350 | 1.919 | 463 | 187 | 2.918 |
| Service | 121 | 1.404 | 412 | 79 | 2.016 |
| Intercompany | 6.110 | 19.677 | 2.574 | 1.541 | 29.902 |
| Equipment | 4.539 | 16.633 | 1.660 | 1.660 | 24.124 |
| Parts | 1.571 | 3.042 | 914 | 914 | 5.776 |
| Service | 0 | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Übrige Erlöse | | | 0 | | 1.747 |
| Gesamtergebnis | 8.896 | 30.121 | 9.081 | 2.377 | 52.221 |
| 2019 T€ | Asia | EMEA | NA | LA | Total |
| ALLTEC | 1.986 | 14.807 | 7.178 | 1.093 | 25.063 |
| Equipment | 1.481 | 11.097 | 6.237 | 812 | 19.627 |
| Parts | 397 | 2.235 | 552 | 203 | 3.386 |
| Service | 108 | 1.475 | 388 | 79 | 2.050 |
| Intercompany | 6.730 | 24.406 | 3.486 | 1.796 | 36.417 |
| Equipment | 5.315 | 20.345 | 2.635 | 1.535 | 29.831 |
| Parts | 1.415 | 4.058 | 850 | 260 | 6.583 |
| Service | 0 | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Übrige Erlöse | | | 588 | | 588 |
| Gesamtergebnis | 8.716 | 39.213 | 10.689 | 2.889 | 62.068 |

Die übrigen Erlöse in Höhe von TEUR 1.747 resultieren im Wesentlichen aus Umsatzerlösen durch Lizenzgebühren. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um TEUR 1.159.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 669 beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 168 und resultieren aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im laufenden Geschäftsjahr sind analog zum Vorjahr keine periodenfremden Aufwendungen angefallen.

III. SONSTIGE ANGABEN

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden im Geschäftsjahr 2020 218 (im Vorjahr: 210) Mitarbeiter beschäftigt. Davon wurden 22 Mitarbeiter in der Produktion, 20 Mitarbeiter im Außendienst und 176 im Innendienst (einschließlich Forschung und Entwicklung) tätig.

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr

- Herr Sebastian Blösch, Schwerin (Deutschland), General Manager
- Herr Peter Fuchs, Idstein (Deutschland), General Manager (seit 1. Juli 2020)
- Herr Stefan Heczko, Hamburg (Deutschland), General Manager (bis zum 31. Mai 2020/1. Juli 2020)

Die Angabe der Bezüge der Mitglieder der Unternehmensorgane unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB, da nur zwei Geschäftsführer ein Dienstverhältnis mit der Gesellschaft haben und durch die Angabe Rückschlüsse auf die Vergütung eines Mitglieds der Geschäftsführung gezogen werden können. Vorschüsse oder Kredite wurden an die Geschäftsführung nicht gewährt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| | Gesamt EUR | bis zu einem Jahr EUR | zwischen einem und fünf Jahren EUR |
|------------------|---------------|--------------------------|--|
| Leasingfahrzeuge | 147.337,45 | 85.206,17 | 62.131,28 |

| | Gesamt | bis zu einem Jahr | zwischen einem und fünf Jahren |
|----------|------------|-------------------|-----------------------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| Mieten | 72.141,12 | 71.161,12 | 980,00 |
| Sonstige | 203.561,90 | 142.571,42 | 60.990,48 |
| | 423.040,47 | 298.938,71 | 124.101,76 |

Die Position Sonstige betrifft insbesondere Leasingverpflichtungen für IT-Ausrüstung.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des von der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach, eingerichteten zentralen Cash-Poolings, an dem neben unserer Gesellschaft verschiedene Gesellschaften des Danaher-Konzerns teilnehmen, haftet unsere Gesellschaft gesamtschuldnerisch für einen eventuellen Verbindlichkeitsaldo, der sich infolge des Cash-Poolings auf dem Konto der Cash-Pool-führenden Gesellschaft, der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach, ergibt.

Zum 31. Dezember 2020 bestand kein Haftungsrisiko aus Cash-Pooling, da das Cash-Pool-Konto der Kaltenbach & Voigt GmbH zum Bilanzstichtag einen Guthabensaldo aufwies.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird durch die Geschäftsführung aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der teilnehmenden Unternehmen als gering eingeschätzt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 90 Sonstige Leistungen im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 17 Ziffer b bis d HGB wurden in 2020 durch den Abschlussprüfer nicht erbracht.

Konzernverhältnisse

Die Anteile der Gesellschaft werden zu 100 % von der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach, gehalten. Oberstes Mutterunternehmen ist die Danaher Corporation, Washington D.C., USA. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Danaher Corporation, Washington D.C., USA, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Danaher Corporation, Washington D.C., USA, wird in deutscher Sprache in Deutschland offengelegt.

Als verbundene Unternehmen werden alle direkten und indirekten Mehrheitsbeteiligungen dieser Konzernobergesellschaft betrachtet.

Zur Befreiung von der Verpflichtung zur Konzernrechnungslegung nach deutschem Recht macht die Gesellschaft von der Möglichkeit Gebrauch, in Übereinstimmung mit § 292 HGB i. V. m. der KonBefrV für das Geschäftsjahr 2020 einen geprüften befreienden Konzernabschluss mit einem Bericht über die Lage des Konzerns sowie den Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers in deutscher Sprache offenzulegen. Dieser Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einzubeziehen ist, wird von dem obersten Mutterunternehmen (Danaher Corporation) nach US GAAP aufgestellt; die befreiende Wirkung tritt mit der Offenlegung im Bundesanzeiger ein. Die Unterlagen zur befreienden Konzernrechnungslegung der Danaher Corporation für das Vorjahr sind nach § 325 Abs. 2 HGB vor Ablauf der Jahresfrist zur Offenlegung eingereicht und im Bundesanzeiger unter dem Namen der DH Holdings Germany LLC & Co. KG, Wetzlar, bekannt gemacht worden.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen US-amerikanischer (US GAAP) und deutscher (HGB) Rechnungslegung in Bezug auf den Konzernabschluss der ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie GmbH sind nachfolgend ausgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände / Geschäfts- oder Firmenwerte

Nach ASC 805 und ASC 350 bestehen für immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworben werden, umfangreiche Aktivierungsvorschriften. Dies gilt auch für solche Werte, die das handelsrechtliche Kriterium des Vermögensgegenstands nicht erfüllen. Nach US GAAP wird ein Geschäfts- oder Firmenwert aus Unternehmenserwerb nicht planmäßig abgeschrieben, sondern ist mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen und gegebenenfalls außerplanmäßig abzuschreiben. Nach HGB ist dagegen eine Aktivierung mit nachfolgend planmäßiger Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer erforderlich.

Rückstellungen

Die Möglichkeiten zur Bildung von Rückstellungen sind in der US-amerikanischen Rechnungslegung restriktiver geregelt als nach HGB. Rückstellungen sind nach US GAAP zu bilden, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich („more likely than not“) und die voraussichtliche Höhe des Erfüllungsbetrags der notwendigen Rückstellung zuverlässig schätzbar ist. Dabei ist auch eine Abzinsung zu berücksichtigen, wenn diese zuverlässig schätzbar ist. Rückstellungen nach HGB sind mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag zu bewerten und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abzuzinsen. Der Diskontierungszins orientiert sich nach US GAAP an Renditen, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Unternehmensanleihen erzielt werden. Nach HGB ist dieser Zins grundsätzlich ein der Laufzeit entsprechender durchschnittlicher Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahren bzw. zehn Geschäftsjahre bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Bei Pensionen kann vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt werden.

Latente Steuern

Durch die Vorschriften des BilMoG wurde eine weitgehende Harmonisierung in der Berechnungssystematik und Bewertung der latenten Steuern erzielt. Nach § 274 HGB sind steuerliche Verlustvorträge nur dann zu berücksichtigen, wenn in den kommenden fünf Jahren eine Verlustverrechnung zu erwarten ist.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Sachverhalte zu vermerken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage hätten.

Selmsdorf, den 24. September 2021

Geschäftsführung

Sebastian Blösch**Peter Fuchs****Entwicklung des Anlagevermögens 2020**

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|--|--------------------------------------|----------------|--------------------------------|-------------------|
| | 01.01.2020 EUR | Zugänge EUR | Abgänge/ Umbuchungen EUR | 31.12.2020 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.425.187,76 | 5.139,00 | 6.999,61 | 4.423.327,15 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 1.799.995,89 | 0,00 | 0,00 | 1.799.995,89 |
| | 6.225.183,65 | 5.139,00 | 6.999,61 | 6.223.323,04 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 6.866.815,55 | 22.316,45 | -1.759,04 | 6.890.891,04 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 2.611.295,28 | 695.585,45 | 547.167,44 | 2.759.713,29 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.222.016,41 | 513.496,14 | -19.150,16 | 2.754.662,71 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 21.694,79 | 16.758,92 | 21.694,79 | 16.758,92 |
| | 11.721.822,03 | 1.248.156,96 | 547.953,03 | 12.422.025,96 |
| | 17.947.005,68 | 1.253.295,96 | 554.952,64 | 18.645.349,00 |
| | | | Kumulierte Abschreibungen | |
| | 01.01.2020 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 31.12.2020 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.288.696,50 | 39.709,33 | 6.998,61 | 4.321.407,22 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 1.799.995,89 | 0,00 | 0,00 | 1.799.995,89 |
| | 6.088.692,39 | 39.709,33 | 6.998,61 | 6.121.403,11 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 4.341.126,39 | 213.877,24 | -0,22 | 4.555.003,85 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.365.013,24 | 268.325,36 | 219.317,05 | 1.414.021,55 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.766.360,94 | 217.936,99 | 37.848,56 | 1.946.449,37 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 7.472.500,57 | 700.139,59 | 257.165,39 | 7.915.474,77 |
| | 13.561.192,96 | 739.848,92 | 264.164,00 | 14.036.877,88 |
| | | | Buchwerte | |
| | | | 31.12.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 101.919,93 | 136.491,26 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | | | 0,00 | 0,00 |
| | | | 101.919,93 | 136.491,26 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | | 2.335.887,19 | 2.525.689,16 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | | 1.345.691,74 | 1.246.282,04 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | 808.213,34 | 455.655,47 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | 16.758,92 | 21.694,79 |
| | | | 4.506.551,19 | 4.249.321,46 |
| | | | 4.608.471,12 | 4.385.812,72 |

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020**1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist in der Branche der Lasermaterialbearbeitung unternehmerisch tätig und entwickelt, produziert und vertreibt Anlagen und Systeme für das Laserbeschriften, Lasergravieren und Sonderformen der Laserbearbeitung von diversen Materialien.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Das Geschäftsjahr 2020 gestaltete sich aufgrund der Corona Pandemie herausfordernd. Insbesondere die Automobilindustrie litt sehr unter den globalen Einschränkungen. Dies spiegelte sich auch in der rückläufigen Nachfrage nach Lasern und Lasersystemen zur Bauteilkennzeichnung in diesem Segment wider.

2.2. Lage der Unternehmung

Trotz der besonderen Zustände und der negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bestätigen die im Geschäftsjahr 2020 erzielten Ergebnisse, auch in diesem Jahr die Entscheidung der strategischen Ausrichtung. Die gewählten Marktsegmente sind bewusst so gewählt, um auch in so einer schwierigen Lage positive Ergebnisse zu erzielen. Dieser Fokus und die Weiterentwicklung unserer Vertriebskanäle haben wesentlich zu den erreichten Resultaten beigetragen.

Der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,8 Mio. EUR auf 52,220 Mio. EUR. Dies getrieben durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus dessen Einfluss die Gesellschaft insbesondere im ersten Halbjahr 2020 spürte.

Die mit der rasanten Ausbreitung des Virus einhergehenden Lock-Downs und die generelle Unsicherheit in den Märkten führte zu einer spürbaren Zurückhaltung der Kunden, welche sich im zweiten Halbjahr positiv entspannte.

Unser Jahresergebnis vor Gewinnabführung belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 4,9 Mio. Dies entspricht einer Verringerung um € 5,6 Mio. gegenüber dem im Geschäftsjahr 2019 erreichtem Ergebnis von € 10,5 Mio. Wesentlicher Einflussfaktor, der in 2020 zu dieser Ergebnisveränderung geführt hat, ist die weltweit andauernde Pandemie. Trotz fortschreitender Pandemie lässt die Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 von einem deutlich positiveren Ergebnis in 2021 ausgehen.

Insgesamt ist die Lage der Gesellschaft als stabil anzusehen.

2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgenden Tabellen stellen die wirtschaftliche Lage der ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (ALLTEC) dar.

Vermögenslage

| | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | | Veränderung | |
|--------------------------------------|------------|--------|------------|---------|-------------|-------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Vermögen | | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 102 | 0.3 % | 136 | 0,4 % | -34 | -25 % |
| Sachanlagen | 4,507 | 15.1 % | 4,249 | 11,3 % | 258 | 6 % |
| Vorräte | 4,432 | 14.8 % | 4,041 | 10,7 % | 391 | 10 % |
| Forderungen und sonstige VG | 10,342 | 34.5 % | 9,052 | 24,0 % | 1,290 | 14 % |
| Liquide Mittel | 10,574 | 35.3 % | 20,170 | 53,6 % | -9,597 | -48 % |
| | 29,956 | 100 % | 37,648 | 100,0 % | -7,692 | -20 % |
| Kapital | | | | | | |
| Eigenkapital | 11,943 | 39.9 % | 11,943 | 31,7 % | 0 | 0 % |
| Pensionsrückstellungen | 243 | 0.8 % | 234 | 0,7 % | 9 | 4 % |
| Kurzfristige Sonstige Rückstellungen | 4,487 | 15.0 % | 3,544 | 9,4 % | 943 | 27 % |
| Verbindlichkeiten | 13,283 | 44.3 % | 21,927 | 58,2 % | -8,644 | -39 % |
| | 29,956 | 100 % | 37,648 | 100,0 % | -7,692 | -20 % |

Die Veränderung der immateriellen Vermögensgegenstände resultiert aus Abschreibung und wesentlich geringeren Zugängen als im Vorjahr. Die leichte Erhöhung der Sachanlagen resultiert aus den Investitionen von TEUR 1.248 und gegenläufigen Abschreibungen von TEUR 700 sowie Abgängen von TEUR 598.

Der Vorratsbestand liegt insbesondere aufgrund von Anpassungen an Bedarfe für Materialverfügbarkeit im 1. Quartal des Folgejahres um TEUR 391 über dem Vorjahresniveau.

Die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 1.290 resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 855 aufgrund des reduzierten Geschäftsvolumens sowie einer Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 1.804 sowie der sonstigen VG in Höhe von TEUR 405.

Die Eigenkapitalquote ist beträgt zum Bilanzstichtag 39.9 %.

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 943 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Rückstellungen für ausstehenden Rechnung um TEUR 147 sowie Gewährleistungen um TEUR 570 zurückzuführen.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten von TEUR 8.644 resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus der Gewinnabführung in Höhe von TEUR 5.628 sowie der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 165. Demgegenüber stehen eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.052 sowie Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 798.

Finanzlage

Die Ermittlung der Finanzlage erfolgte anhand einer vereinfachten Cash-Flow Rechnung. Die Veränderung des aus liquiden Mitteln bestehenden Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2020 beträgt insgesamt TEUR 9.597 und ist im Wesentlichen auf die Auszahlung des Vorjahresergebnisses (TEUR 10.525) zurückzuführen.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist deutlich reduziert und beträgt 2.182 TEUR, der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt -1.253 TEUR und der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit 10.525 TEUR.

Investitionen

Der Standort Selmsdorf ist das weltweite Zentrum der Laserentwicklung für die Danaher Product Identification Group. Für die Solid State Laser ist Selmsdorf der einzige Fertigungsstandort weltweit. Unsere Investitionen in das Sachanlagevermögen am Standort beliefen sich auf EUR 1,2 Mio. und dienen im Wesentlichen

- der Produktentwicklung
- der Fertigungsoptimierung
- der Weiterentwicklung des Standortes Selmsdorf sowie der Minimierung von Risiken für das Unternehmen.

Ertragslage

| | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | | Veränderung | |
|------------------------------------|------------|---------|------------|---------|-------------|---------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 52,221 | 98.2 % | 62,068 | 98,4 % | -9,847 | -15.9 % |
| Bestandsveränderung | 283 | 0.5 % | 438 | 0,7 % | -155 | -35.4 % |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 706 | 1.3 % | 545 | 0,9 % | 161 | 29.5 % |
| Gesamtleistung | 53,210 | 100.0 % | 63,051 | 100,0 % | -9,841 | 15,62 % |
| Materialaufwand | 26,950 | 50.6 % | 31,727 | 50,3 % | -4,777 | -15.1 % |
| Personalaufwand | 15,199 | 28.6 % | 14,999 | 23,8 % | 200 | 1.3 % |
| Abschreibungen | 740 | 1.4 % | 729 | 1,2 % | 11 | 1.5 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5,642 | 10.6 % | 6,099 | 9,7 % | -457 | -7.5 % |
| ./.Sonstige betriebliche Erträge | -669 | -1.2 % | -1,199 | -1,9 % | 530 | -44.2 % |
| Sonstige Steuern | 10 | 0.0 % | -2 | 0,0 % | 12 | ->100 % |
| Betrieblicher Aufwand | 47,872 | 90.0 % | 52,353 | 83,0 % | -4,481 | -8.6 % |
| Betriebsergebnis | 5,338 | 10.0 % | 10,698 | 17,0 % | -5.360 | -50,1 % |
| Finanz- und Beteiligungsergebnis | -441 | | -173 | | 268 | >100 % |
| Ergebnisabführung | -4,897 | | -10,525 | | -5.629 | -53,5 % |
| Jahresergebnis | 0 | | 0 | | 0 | |

Die Umsatzerlöse in 2020 sind gegenüber dem Vorjahr um 9,8 Mio. EUR gesunken, welches im Wesentlichen auf die COVID 19 Pandemie zurückzuführen ist. Der Materialaufwand ist in Relation zur Gesamtleistung nahezu konstant und gegenüber dem Vorjahr um 15,1 % gesunken. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % erhöht, was im Wesentlichen auf Gehaltserhöhungen zurückzuführen ist. Die Personalaufwandsquote hat sich dabei gegenüber dem Vorjahr von 23,8 % auf 28,6 % erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber 2019 um TEUR 457 reduziert, was im Wesentlichen aus erhöhten Entwicklungskosten resultiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 530 gegenüber dem Vorjahr reduziert. Wesentliche Effekte sind die gegenüber 2019 um TEUR 230 reduzierten Erträge aus Abgang von Anlagevermögen, TEUR 73 Erträge aus Versicherungserstattungen. Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis um EUR 5,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

2.4. Absatzentwicklung und Auftragslage

Die weltweite Umsatzentwicklung der ALLTEC in 2020 war geprägt durch

- die weltweit, auch noch, in 2021 andauernde COVID Pandemie
- Einen Umsatzrückgang mit Lasersystemen um 20 % insbesondere durch die COVID Pandemie getrieben, mit einer sichtbaren Stabilisierung im zweiten Halbjahr.
- ein durch die weltweite Lage sinkendes Ersatzteilgeschäft um 13 %,
- sowie ein stabiles Servicegeschäft mit geringem Rückgang um 1 %.

Dabei verzeichneten die Märkte in Asien ein leicht positives Wachstum mit 2 %. Demgegenüber verzeichneten die Märkte in EMEA, mit -23 %, Nordamerika mit -15 % sowie Lateinamerika mit -18 % deutliche Rückgänge.

Insgesamt war der Umsatz mit EUR 52,2 Mio. deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2021 zeigt eine positive Entwicklung, die sich an das 2019 Niveau anschließt.

3. Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für R&D stellen mit EUR 7,3 Mio. (i. Vj. EUR 6,3 Mio.) den wesentlichen Posten in unseren Aufwendungen dar. Kern unserer R&D Aufwendungen ist es

- durch Nutzung von identischen Komponenten für unsere unterschiedliche Produkte und Applikationen einen Kosten- und Flexibilitätsvorsprung zu erarbeiten
- den weiteren Ausbau unserer Vision-Systeme zur Erhöhung der Prozess-Sicherheit unserer Kunden und zur weiteren Automatisierung voranzutreiben

- in immer stärkerem Maße die Implementierung der Systeme in den Fertigungsprozess des Kunden zu automatisieren und standardisieren

Hierzu wird eine weiterführende Konsolidierung unserer Produktplattformen auf einen gemeinsam genutzten Standard sowie gezielte Produktentwicklung, für bestimmte Märkte in wenig zyklischen Industrien, erfolgen. Die in den vorangegangenen Jahren vorangetriebene Ausrichtung und Investitionen in sowohl den Medizin Markt als auch den Automotive Bereich wird in 2021 fortgesetzt.

4. Internes Kontrollsystem, Risikomanagementziele und -methoden

ALLTEC versteht unter dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem ein umfassendes System. Das interne Kontrollsystem beinhaltet demnach die von der Geschäftsführung eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen der Geschäftsführung

- a. zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit einschließlich des Schutzes des Vermögens und der Verhinderung von Vermögensschädigungen,
- b. zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- c. zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken aus unternehmerischer Betätigung. Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Bereiche eingebunden. Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind schriftlich fixiert und werden in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes maßgeblich beeinflussen können.

Bei ALLTEC gibt es einen jährlichen Prozess zur Identifizierung und Bearbeitung der größten Risiken innerhalb der Unternehmung. Die Risikoszenarien werden priorisiert und in jedem Jahr werden die Top 3 Risiken zielgerichtet mit entsprechenden Maßnahmen, seien es ausgearbeitete Notfallpläne oder Investitionen zur Senkung der Eintrittswahrscheinlichkeit, bearbeitet.

Die Mitarbeiter werden mit differenzierten leistungsabhängigen Erfolgsprogrammen langfristig an die Unternehmung gebunden. Wird die Größe der Unternehmung limitierend für die individuellen Personalentwicklungsprogramme, werden den Mitarbeitern innerhalb des Konzernverbundes weitere Möglichkeiten eingeräumt. Die Rate der unerwünschten Kündigungen liegt unterhalb von 5 %.

Währungsrisiken werden durch die Fakturierung in Landeswährung minimiert.

5. Prognosebericht

Der prognostizierte Umsatz für 2020 lag bei EUR 63,4 Mio. Tatsächlich verzeichneten wir einen Umsatz in Höhe von EUR 52,2 Mio. und konnten damit unsere Prognose nicht halten, was im Wesentlichen auf die im ersten Halbjahr 2020 startende COVID Pandemie zurückzuführen ist.

Ebenfalls konnten wir unsere Prognose für den Gewinn vor Ergebnisabführung nicht halten, was auf den Pandemie-bedingten Umsatzrückgang zurückzuführen ist.

Für 2021 erwarten wir mit dem Equipmentgeschäft sowie mit der installierten Basis auf ein dem 2019 entsprechenden Umsatzniveau zurückzukehren, welches sich schon in der Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres erwarten lässt.

Durch die in den Märkten sichtbar höheren Frachtraten, als auch Verknappung im Komponentenmarkt, Rohstoffverteuerung wird eine Erhöhung der Materialaufwandsquote prognostiziert. Die Personal- und sonstigen Betriebsaufwendungen werden aufgrund des erwarteten Wachstums in 2021 und der entsprechenden Anpassung des Personalbestandes um circa 3 % höher prognostiziert.

Unverändert sehen wir auch weiterhin als wesentliche Trends in unseren Märkten:

- ein immer größerer Anteil unseres Weltmarktes ist in China, Nord- und Lateinamerika
- die Anforderungen an die Produkte werden größer, da immer mehr variabler Inhalt und Markierungen zur Dekoration gewünscht werden
- die Erwartung der Kunden bezüglich Lieferzeiten hat sich dramatisch verkürzt
- bei den Projekten wird eine stärkere Integration/Automation inklusive Verifizierung angestrebt.

Aufgrund des erwarteten und gezeigten positiven Umsatzwachstums im ersten Halbjahr 2021 und höheren Kosten, erwarten wir für 2021 das relative Betriebsergebnis in Prozent auf dem Niveau des Jahres 2019 oder mit leichter Steigerung zu halten.

6. Chancen und Risikobericht

Die Chancen für ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung liegen in dem Marktwachstum sowie der vorherrschenden Marktvolatilität und der damit verbundenen Erbringung der durch die Kunden im steigenden Maße geforderten Flexibilität. Hier hat eine kleinere Unternehmung mit kurzen Entscheidungswegen Vorteile gegenüber den drei großen Wettbewerbern in unseren Märkten. Die typischen Preisnachteile einer kleineren Unternehmung können wir durch die Kombination mit dem Volumen für die Konsumgütermarkierung kompensieren.

Der ungebrochene Trend, immer mehr Markier- oder Prozesslösungen zu implementieren, um mehr Flexibilität für die Fertigung zu erreichen, ist eine solide Grundlage für unser Wachstum.

Die Risiken sind zum einen die stark steigende Bedeutung der amerikanischen und asiatischen Märkte. Neben der heutigen Herausforderung für unsere Vertriebs- und Servicestruktur in diesen Segmenten bringt dieses vor allem auch die Notwendigkeit, in

China und anderen Wachstumsmärkten zu fertigen. Dieses ist, mit der Unterstützung unserer Mutterfirma bereits gelungen. Die ersten Laser werden in China produziert, um so die Produktions-, aber auch die Import- und Versandkosten zu senken.

Der Trend zu generell sinkenden Preisen im Investitionsgütersektor hielt auch in 2020 unverändert an. Diesem wird mit gezielten Kostensenkungen durch Verlagerung, Anpassungen in den Vertriebskanälen sowie mit wertschöpfenden Angeboten entgegengewirkt. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist hoch und übersteigt die regionale Verfügbarkeit am Standort Selmsdorf. Wir bemühen uns, dieses durch eigene Ausbildung und durch Partnerschaften mit Hochschulen zu adressieren.

Die weitere Ausbreitung des Coronavirus, deren Mutanten und die damit verbundenen öffentlichen Maßnahmen zur Eindämmung haben weiterhin Einfluss auf unser Unternehmen. Die eingeleiteten internen Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter, Einschränkungen durch Quarantänemaßnahmen und erhöhte Krankenstände haben direkte Auswirkung auf unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Die in diesem Zusammenhang eingeleiteten Maßnahmen beinhalten unter anderem die Einrichtung einer sogenannten Task Force, Kontaktminimierung, regelmäßige Mitarbeiter- und Kundeninformationen auf Basis der jeweiligen Lageeinschätzung sowie Maßnahmen zur Steuerung und Sicherstellung der Liquidität.

Selmsdorf, den 24. September 2021

Sebastian Blösch

Peter Fuchs

1. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die ALLTEC ist im Handelsregister von Schwerin unter HRB 7884 eingetragen. Ein Handelsregisterauszug vom 13. August 2021 mit letzter Eintragung vom 13. Januar 2021 lag uns vor.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15. August 2006.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Lasern und Laserzubehör. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen oder Tätigkeiten ausüben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann auch Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art im In- und Ausland erwerben, pachten, die Geschäfte solcher Unternehmen führen oder diese vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen. Sie kann Tochterunternehmen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten und Unternehmens- und Kooperationsverträge mit anderen Gesellschaften schließen.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

Das Stammkapital ist voll eingezahlt. Die Kapitalanteile werden gehalten von:

| | DM | EUR | % |
|-----------------------------------|--------------|--------------|-----|
| Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach | 2.734.900,00 | 1.402.933,79 | 100 |

Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Sebastian Blösch, Schwerin

Herr Stefan Heczko, Hamburg (bis zum 31. Mai 2021/1. Juli 2021)

Herr Stefan Fuchs, Idstein (ab 1. Juli 2020)

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder ein Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen befugt.

Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer wurde den folgenden Personen erteilt:

Herr Frank Rehmus, Iserlohn

Herr Hannes Christoph Napp, Lübeck (seit 23. November 2020)

Herr Bastian-Stefan Sauer-Odendahl, Ahrensburg

Gesellschafterbeschlüsse

Auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 27. April 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Beendigungsvereinbarung mit Herrn Stefan Heczko und Niederlegung des Amts als Geschäftsführer zum 31. Mai 2020

Auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 1. Juni 2020 wurde folgender Beschluss gefasst:

- Entlastung von Stefan Heczko

Auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 1. Juli 2020 wurde folgender Beschluss gefasst

- Abberufung von Stefan Heczko als Geschäftsführer

Auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 1. Juli 2020 wurde folgender Beschluss gefasst

- Bestellung von Peter Fuchs als Geschäftsführer

Auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 1. Juli 2020 wurde folgender Beschluss gefasst

- Einräumung von Einzelvertretungsberechtigung für den Geschäftsführer Sebastian Blösch

Auf der Gesellschafterversammlung am 21. Juli 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019
- Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019
- Bestellung der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020

Auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 19. November 2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Zustimmung zum Aufhebungsvertrag bzgl. des Gewinnabführungsvertrags mit der DH Holding
- Zustimmung zum Abschluss des Ergebnisabführungsvertrags mit der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach an der Riß

2. Wesentliche Verträge

Gewinnabführungsvertrag

Zwischen der ALLTEC und der DH Holdings Germany LLC & Co. KG, Wetzlar, besteht mit Wirkung ab dem 1. Januar 2007 ein Gewinnabführungsvertrag. Nach diesem Gewinnabführungsvertrag ist die Gesellschaft während der Vertragsdauer verpflichtet, ihren ganzen Gewinn an die DH Holdings Germany LLC & Co. KG, Wetzlar, abzuführen. Die DH Holdings Germany LLC & Co. KG, Wetzlar, ist verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer entstehenden, nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Jahresfehlbetrag auszugleichen. Mit Aufhebungsvereinbarung vom 19. November 2020 wurde der Gewinnabführungsvertrag mit der DH Holdings Germany LLC & Co. KG, Wetzlar, mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2020 beendet.

Mit Datum vom 19. November 2020 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 zwischen der ALLTEC und der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach an der Riß ein Ergebnisabführungsvertrag mit einer Mindestlaufzeit von 5 Zeitjahren abgeschlossen. Nach diesem Ergebnisabführungsvertrag ist die Gesellschaft während der Vertragsdauer verpflichtet, ihren ganzen Gewinn an die Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach an der Riß, abzuführen. Im Gegenzuge gelten die Vorschriften des § 302 AktG in Bezug auf die Verlustübernahme analog. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 13. Januar 2021.

3. Steuerliche Verhältnisse

Es besteht ab 2021 eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach an der Riß, als Organträger.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2014 bis 2016 begonnen. Ergebnisse dieser Prüfung lagen bis zum Abschluss unserer Prüfung nicht vor.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Selmsdorf, wurde am 11. November 2021 festgestellt.
